

UN-BRK: Arbeit und Lebenslanges Lernen für alle!

Projektüberblick und Ergebnisse



Erich Oberholzer
Verband SUBB



Lea Siegenthaler
auf Inklusion GmbH

Inhalt der heutigen Präsentation

- Ausgangslage des Projekts
- Projektüberblick
- Projektschritt 1: Soll
- Projektschritt 2: Ist
- Projektschritt 3: Entwicklungsperspektiven
- drei ausgewählte Entwicklungsperspektiven
- Ein Beispiel: Arbeiten im Tierpark
- Fragen und Austausch

Ausgangslage des Projektes

- UN-BRK fordert (Erwerbs-)Arbeit und Lebenslanges Lernen für alle
- Projekt des Verbandes der sozialen Institutionen beider Basel (SubB)
- Ziel: Was ist “Arbeit” und wie kann Arbeit und lebenslanges Lernen für alle möglich sein?
- Organisation: Projektleitung, -gruppe und -steuergruppe
- Unterlagen und Projektdokumentation auf [Website SUBB](#)

Projektüberblick

Projektschritt 1

→ Wohin soll es gehen?

Theoretische Grundlagen

Projektschritt 3

→ Welche nächsten Schritte?

Entwicklungspotenzial



Projektschritt 2

→ Wo stehen wir aktuell?

Aktuelle Praxis

Projektschritt 1: SOLL

- Klient:innenbefragung durch die Projektgruppen-Teilnehmenden:
 - individuell sinnhafte und passende Arbeit
 - Anerkennung und Wertschätzung
 - Vielfältige Angebote
- aus wissenschaftlichen Grundlagen 9 Forderungen extrahiert

Wissenschaftliche Forderungen

Echte
Partizipation
für alle!

Systemkritik!

Durchlässigkeit
für alle!

Professionalisierung
in der
Erwachsenen-
bildung!

Erwerbsarbeit
für alle!

ARBEIT
für alle!

Dabei sein ist
NICHT alles!

Anerkennung
für alle!

Erwachsenen-
bildung für alle!

Vielfalt für alle!

Machtstrukturen
reflektieren!

Projektschritt 1: SOLL

- Klient:innenbefragung
- aus wissenschaftlicher Grundlage 9 Forderungen
- daraus zwei Analyseraster: Selbst- und Fremdeinschätzung



Abb. 1

Anerkennung



Abb. 2

Machtprozesse



Abb. 3

Vielfalt der Angebote

Projektschritt 2: IST

- Datenerhebung: Einsatz der Analyseraster
- Analyse von: Angebote, Rahmenbedingungen, Trends und Verständnis von Arbeit

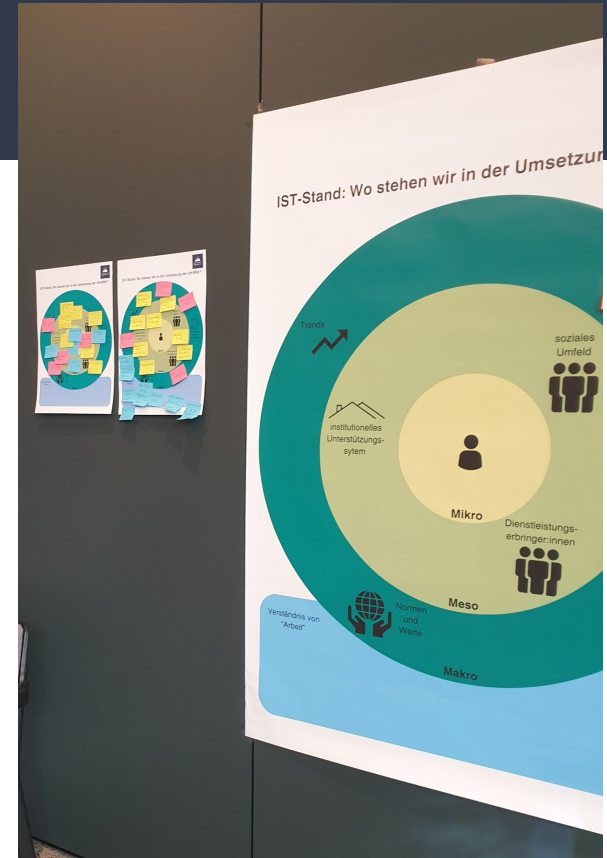


Abb. 4

Selbstreflexion (5-10')

- Welche individuellen Leistungen erhalten in der Organisation formale Anerkennung (z.B. Diplome, Urkunden, schriftliches Lob, Lohnerhöhung)?
- Wo könnten solche Anerkennungsprozesse eingeführt werden?

→ Für interessierte Personen: Ganzes Analyseraster und Projektdokumentation auf [Website SUBB](#)

Projektschritt 3: Entwicklungsperspektive

- Handlungsfelder, Ziele und Massnahmen
- Handlungsfelder auf drei Ebenen:
 - Verband oder Dachverband
 - Organisationen (Anbietende von Arbeits- und Bildungsorten für Menschen mit Behinderung)
 - Verband und Organisationen
- Beispiel für Handlungsfeld auf Verbands- oder Dachverbandsebene:

Wie kann geklärt werden, was die von unterschiedlichen Stakeholdern (z.B. Zielgruppe, Kanton, Anbietende) beabsichtigte Wirkung der Angebote ist und wie kann diese Wirkung gemessen werden?

Projektschritt 3: Entwicklungsperspektive

Handlungsfeld	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Wie können wir <i>Durchlässigkeit</i> zwischen den vielfältigen Angeboten unabhängig von "Schwere der Behinderung" gewährleisten?	<ul style="list-style-type: none">- Institutionen analysieren ihre Angebote hinsichtlich Durchlässigkeit mit dem Ziel, ihren "eigenen realistischen Rahmen" zu identifizieren und transparent zu machen (vgl. PG)	<ul style="list-style-type: none">- Verständnis von Arbeit erweitern, diesbezügliches Fachwissen in die Institutionen bringen- Austausch und "Stellenvermittlung" zwischen den Institutionen sicherstellen (nicht alle müssen alles machen!)- Sicherstellung der Finanzierung von z.B. Vermittlungsaufgaben	<ul style="list-style-type: none">- Kulturwandel: eigene Auslastung vs. Öffnung der Institution- Klärung rechtlicher Rahmen: Anreize und Hürden?- Angebotslandschaft für alle bewusst machen, kommunizieren (z.B. über bestehende Gefässe wie meinplatz.ch, Inbes-Stellen)

Projektschritt 3: Entwicklungsperspektive

Handlungsfeld	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Wie kann <i>Karriereplanung</i> (vgl. Berufliche Bildung, Weiterbildung, berufliche Entwicklung) auch für Menschen mit Behinderung systematisch und formalisiert möglich werden?	<ul style="list-style-type: none">- Zugang zu bestehenden Angeboten für Menschen ohne Behinderung schaffen (z.B. auch Laufbahnberatung, BIZ)- formelle Anerkennung über Urkunden, Diplome, schriftliche Bestätigungen	<ul style="list-style-type: none">- Fachpersonal schulen: was ist lebenslanges Lernen für alle- individuelle Entwicklungsziele im Arbeitsbereich zielen auf Karriereplanung ab	<ul style="list-style-type: none">- Anreizsysteme analog Angestellte ohne Behinderung (z.B. Dienstaltersgeschenke, Lohnanpassungen an gewünschte Weiterbildungen gekoppelt, usw.)

drei ausgewählte Themen im Projekt

Echte
Partizipation
für alle!

Durchlässigkeit
für alle!

ARBEIT
für alle!

ARBEIT für alle!

- Schwierigkeit der Definition von Arbeit: Erweiterung des Begriffs notwendig
- UN-BRK: Erwerbsarbeit für alle
- Inklusive Pädagogik: Einbezug der individuellen Perspektive auf Arbeit
→ Mix: Arbeitsweltbezogene Tätigkeit für alle
- “Ausbildungsoffensive” zur Erweiterung des Arbeitsbegriffs

Echte Partizipation für alle!

- Echte Partizipation heisst Machtumverteilung
- Unternehmenskultur hin zu mehr Partizipation für alle
- Hilfsmittel und Spezialwissen nutzen: z.B. Kommunikation
- Nutzende in Entscheidungsgremien
- unbewusste Prozesse transparent machen
- Tools nutzen: z.B. Machtbarometer

Durchlässigkeit für alle!

- Durchlässigkeit im Sinne von Wahlmöglichkeiten
- heute: gewisse Angebote sind an “nicht-angebotsspezifische” Bedingungen geknüpft
- Kulturwandel nötig: eigene Auslastung vs. Öffnung der Organisation
→ z.B. über Austausch und offene Stellenvermittlung
- Finanzierungsfragen:
→ “Schnittstellentätigkeit”
- Erweiterung des Tagesstätten-Konzepts: für mehr “Arbeitsweltbezug”!

best practice: Arbeit

- Beispiel: Auf Achse Hamburg <https://www.youtube.com/watch?v=ZfPLj6dRVFY&t=276s> (4:55 - 8:20)

Projektdokumentation und Unterlagen

- Beteiligte Institutionen
- Projektplanung
- Fragebogen Perspektive Klient:innen
- Raster Analyse Arbeitsangebote
- Projektbericht “UN-BRK - Arbeit für alle?”

→ auf der [Website des SUBB](#) verfügbar

Austausch

Fragen?

Diskussion

Vielen Dank und bis ein anderes Mal

info@auf-inklusion.ch

www.auf-inklusion.ch

administration@subb.ch

www.subb.ch



Bildung, Beratung und Begleitung



Abb. 5: selbst fotografiert an 1.
Mai-Demo 2025 in Zürich

Bildverzeichnis

Abbildung 1:

<https://jugendhilfeportal.de/magazin/youth-wiki/freiwilliges-engagement/anererkennung-von-faehigkeiten>

Abbildung 2:

<https://www.britte.de/liebe/beziehung/macht-in-der-beziehung---wann-wird-es-gefaehrlich--10198404.html>

Abbildung 3: <https://www.post.ch/de/jobs/wer-wir-sind/vielfalt-und-inklusion>

Abbildung 4: Eigenes Foto aus Workshop vom 19.03.2025

Abbildung 5: Selbst fotografiert mit Einwilligung der abgebildeten Personen. 1. Mai-Demo in Zürich.